

Gobelsburg

Beschreibung: In der Schloßstraße in Gobelsburg steht dieser dreikantige Grenzstein, der auf allen drei Seiten jeweils doppelt reliefierte Wappen enthält. Der Stein stand ursprünglich am dreifachen Grenzpunkt, an dem die Herrschaftsbereiche von Gobelsburg, Haindorf und Langenlois zusammenkamen. Auf der Gobelsburger Seite ist das Wappen des Stiftes Zwettl, die Buchstaben „H G“ (für „Herrschaft Gobelsburg“) und die Jahreszahl 1747 zu sehen. Auf der Seite von Haindorf befindet sich das Wappen der Herrschaft Haindorf, die Buchstaben „H H“ (für Herrschaft Haindorf) und die Jahreszahl 1747. Die dritte Seite trägt das Relief des Wappens von Langenlois, die Buchstaben „D V L“ („Die von Lois [Langenlois]“) und wieder die Jahreszahl 1747 (Wappen, Buchstaben und Jahreszahl sind jeweils doppelt eingemeißelt).

Der unter Denkmalschutz stehende Grenzstein (Objekt-ID 90657) wurde vor 20 Jahren an den jetzigen Standort versetzt.



Fotos: Christoph Twaroch



Stift Zwettl
Wappen über Schlosseingang



Graf Grundemann von
Falkenberg



Langenlois

Historie: Im Jahr 1171 erhalten die Mönche des Stiftes Zwettl erste Weingärten am Gaisberg und Heiligenstein östlich von Langenlois. 1693 erben die Freiherrn von Hohenfeld die Herrschaft **Gobelsburg**. Otto Graf Hohenfeld läßt 1725 das Schloss Ausbauen und barockisieren. Sein Sohn Heinrich trat in das Zisterzienserstift Zwettl ein, das 1740 (nach anderen Quellen 1746) die Herrschaft Gobelsburg erwirbt und das Schloss als Wirtschaftshof nützt.



Kupferstich von G. M. Vischer

Haindorf war ein kleines Weinbaudorf östlich von Langenlois. Die Herrschaftsinhaber wechselten häufig. Von 1680 bis 1876 gehörte das Schloss den Herren und späteren Grafen Grundemann. Der Grundbesitz von Haindorf wird 1899 von der Gemeinde Langenlois erworben und Haindorf 1901 eingemeindet.

Langenlois erlangte 1310 Marktgerechtigkeit und erhielt noch im 14. Jhdt. das Recht, selbst einen Marktrichter wählen zu können. 1925 wurde der Markt zur Stadt erhoben. Heute gehören die früheren Orte Haindorf, Mittelberg, Reith, Gobelsburg, Schiltern und Zöbing zu Langenlois.

Quelle: Ennsner/Hörmann, Langenloiser Zeitbilder, 2007

Lage:

BMN 34	Rechtswert	Hochwert
WGS84	Rechtswert 15° 41' 53,5''	Hochwert 48° 27' 40,2''

